

Bewerbungstraining Musikschule (Baselland)

Inputs aus der Praxis – eine unvollständige Sammlung

Kursleiter: Sämi/Samuel Bornand, Schulleiter Allgemeine Musikschule Muttenz

Termin: Donnerstag, 2. Mai 2024, 10-13h, Jazz-Campus Basel

Inhalt

1. Inhaltsverzeichnis
2. **Check:** Perspektiven- Hintergründe
3. **Grundsätzliches:** Bewerbungsunterlagen
4. **Grundsätzliches:** Vorstellungsgespräch
5. **Grundsätzliches:** Probelektion 1
6. **Grundsätzliches:** Probelektion 2
7. **Grundsätzliches:** Probelektion 3/Konzert
8. **Hot Tips:** Bewerbung
9. **Hot Tips:** Gespräch
10. **Hot Tips:** Probelektion
11. **No-Gos:** Bewerbung
12. **No-Gos:** Gespräch
13. **No-Gos:** Probelektion
14. **Fragen/Vorgaben Jury: Vorstellungsgespräch**
15. **Fragen/Jury -Tips: Vorstellungsgespräch**
16. **Fragen/Jury - konkret: Vorstellungsgespräch**
17. **Notizen in/aus Kurs**



<https://www.amsmuttenz.ch/qr-code>

Check: Perspektiven-Hintergründe-Rollen

1. Sichtweisen: Personen und Rollen → aus verschiedenen Blickwinkeln testen
 - Schulleitung
 - Sekretariat/Administration
 - Schulrat
 - Lehrpersonen (Kollegium)
 - Person Fachgruppe (Instrumente, Musikstile/Rock-Pop-Jazz/Klassik/Folk)
 - Fachexperte:in
 - Schüler:innen
 - Eltern
 - Ich
2. Du und Ich: Balance/Gewichtung. Immer beides jonglieren/einbringen.
 - Metapher Musik: Zuhören/Erwartung – Spielen/Ideen – Begleitung/Solo
 - Intention und Wirkung (Text, Gespräch, Foto etc.)
 - Die Musikschule wartet nicht auf deine Person – die Musikschule sucht dein Engagement + Kompetenzen
3. Aufträge, Aufgaben, Reglemente, Bestimmungen etc.
 - Kanton: Bildungsauftrag/Bildungsgesetz
 - Hochschule/Musiktradition
 - Musikschule/Gemeinde: Charakter/Rolle
 - Methodik/Didaktik
 - Pädagogik
 - Unterrichtsformen
 - Stilrichtungen
 - Ich!

Grundsätzliches: Bewerbungsunterlagen

1. Einsenden

1. Wie in Ausschreibung/Inserat beschrieben
2. An Adresse Ausschreibung/Inserat

2. Hauptthemen (Relevanz absteigend)

1. Musikschule (Organisation)
2. Pädagogik (Formen und Funktion)
3. Bewerber:in (Person, Ausbildung)
4. Künstler:in (Projekte, Konzerte)

3. Hauptteile

1. Motivationsschreiben (max 1. Seite)
 1. Pfadi, Lager, Jungwacht,
2. Lebenslauf (1. Seite, max 2 Seiten)
3. Referenzen (Unten Lebenslauf / ½ Seite)
4. Arbeits-/Zwischenzeugnisse (max 2 Steiten)
5. Diplome (kompakt)
6. Zeugnisse (kompakt)
7. Schüler:innen «Zeugnis»

8. Zusätzlich/Allenfalls: Pädagogische Arbeit (mit grossen, Praxisbezug Pädagogik/Musikschule)

Grundsätzliches: Vorstellungsgespräch

1. Hauptthemen (Relevanz absteigend)

1. Musikschule (Organisation)
2. Pädagogik (Formen und Funktion)
3. Bewerber:in (Person, Ausbildung)
4. Künstler:in (Projekte, Konzerte)

2. Auftritt

- Begrüßung:
 - Alle Personen Händedruck – Augenkontakt - Name
- Kleidung=Balance: Adäquat-passend-Pädagoge:in (du) ∞ Wohlfühl, persönlich, bequem (ich)
 - Nein: Konzert, Zuhause, Sport, Underdressed, Cool
 - Tendenz: diskret/unauffällig, overdressed (Gespräch),
- Foto: Farbe, freundlich, gerade in die Kamera schauen, «pädagogisch» keine Konzertsituation

3. Fragen und Antworten

1. Klar
2. Bestimmt
3. Authentisch
4. Konkret! (Beispiele, Bilder)
5. Auf Augenhöhe (nicht unterwürfig-überlegen)
6. Gegenfragen, Rückfragen, Präzisierungsfragen = intelligent

Grundsätzliches Probelektion S.1

1. Vorbereitung
 1. Zeitmanagement (Uhr/Einteilung Unterricht)
 2. Auftreten (Begrüßung: Alle Personen Händedruck – Augenkontakt – Name)
 3. Einfinden (Raum einrichten)
 4. Begegnen: Firstkontakt

2. Aktion-Reaktion:
 1. Sprache: Schüler:in – Lehrperson (in %)
 2. Impulse durch: Sprechen-Musik

3. Rhythmisieren Unterricht
 1. **Geplantes – Spontanes (Grob Plan verfolgen – Improvisieren)**
 2. Phasen
 3. Rituale
 4. Überraschendes (Schüler:in – Lehrperson)
 5. Pausen
 6. Repertoire
 7. Neues (Schüler:in – Lehrperson)
 8. Zwischen und Grossziele: Anstreben und loslassen – Balance/Rhythmisierung: Weg und Ziel

4. Unterrichtsraum:
 1. Geschützter Raum für den Unterricht schaffen (gut Einrichten und Zeit lassen)
 2. Aus-Einrichtung Unterrichtssituation räumlich, Klavier, Amp etc. (Lehrperson in Ausrichtung Gremium)
 3. Distanz Schüler:in – Lehrperson = sehr sensibel/wichtig
 4. Augenhöhe: Stuhl oder niedriger Hocker verwenden
 5. Nur nötigste Kommunikation mit Gremium (Schüler:in-Lehrperson=Zentrum)
 6. Unterrichtssituation «schützen/verteidigen» Zeit einhalten, darauf beharren (bei Abbruchversuch)

Grundsätzliches Probelektion S.2

5. Wahrnehmen- Impuls nehmen – Wahrnehmen – Impuls geben

- **Schüler:in «abholen»** = banal und immens wichtig
- Schüler:in: Charakter, Stimmung, Kommunikation
- Sich selber: Was will ich?
- **Führen/Reflektieren: Entwicklung, Veränderung Lernprozess, Ziele**

6. Kommunikation Sprache

1. Anweisung (Lehrperson)
2. Frage (Lehrperson)
3. Anweisung (Schüler:in)
4. Fragen (Schüler:in)

7. Kommunikation Musik

1. Vorspielen
2. Begleiten
3. Zuhören
4. Mitspielen (Begleiten, Umspielen, Unisono, Impulse etc.)

8. Aufgaben-/Auftragstellung – Zu Hause

1. Fortsetzung zu Hause
2. Form: Aufgabenheft, WhatsApp
3. Einbezug Eltern/Begleitung
4. Musizieren zu Hause

Grundsätzliches Probelektion S.3

1. Vorspiel/Konzert Bewerber:in

1. Kein Showstück
2. Musik steht im Zentrum – nicht Person
3. Verschiedene Aspekte zeigen: Sich zuhören, Impro, Virtuosität etc.
4. Persönliches Stück/Impro
5. Eigener Lernprozess/aktuelles Stück
6. Passion für die Musik weitergeben

Hot Tips: Bewerbung

1. Erkunden:

- Inserat, Webseite, Gemeindeseite, Vereine, Auswahlgremium, Lehrpersonenkollegium, Fachgruppe
- Angebot, Projekte, Stile, Charakter der Schule, Schulleitung

2. Telefonat im Vorfeld

- Immer gut, zeigt Interesse
- Schulleitungen warten auf Entgegenkommen

3. Haltung:

- Ich will diese Stelle unbedingt – Bewerbung=ein «ernsthaftes Spiel»

Hot Tips: Gespräch

1. Pädagogik/Konzepte:
 - Konkrete Beispiele aus der Praxis
2. Zeit zum Nachdenken nehmen – bestimmt und ruhig antworten
3. Antwort/Keine Auskunft!
 1. Privates
 2. Familienplanung
 3. Medizinisches/Gesundheit
4. Gespräch vorab proben!

Hot Tips: Probelektion

1. Erkunden per Telefonat/Email
 - Situation, Schüler:in, Alter, Niveau, Besonderheiten, Charakter, etc.
2. Unterlagen mitbringen / eigene Methode/Noten/Spiel
 - Überschaubare Anzahl Kopien schön aufbereitet an das Auswahlgremium
3. Probelektion vorab «proben!»

No-GOS Bewerbung

1. Einsendezeitpunkt falsch:

- Tag vor Einsendeschluss
- Zu spät

2. Adressat, Einsenden, Form

- Telefonnummer = siehe Bewerbung
- E-Mail/Adresse = siehe Bewerbung
- Form: Wie in Bewerbung, z.B. Gesamt-Pdf
- Negativbeispiele: Zip-Dateien, mehrere Dateien, unordentlich
- Sekretariat nicht belasten

3. Bewerbung

- ohne Einbezug 2te Person/ «Lektor:in» verfassen/einsenden
 - Inhalt-Design
 - Rechtschreibung
 - Durchlesen
- Zu viel/lang – zu wenig/kurz

4. Inhalte - Sprache

- Konjunktiv
- Meinungen
- Unkonkretes
- Philosophieren
- Negativbeispiele

No-GOS Gespräch

1. Inhalte - Sprache

- Konjunktiv
- Meinungen
- Interpretationen/Wertungen
- Unkonkretes
- Philosophieren
- Negativbeispiele

2. Körpersprache

- Keinen Blickkontakt
- Haltung lasch, seitwärts, Beine überschlagen etc.

No-GOS Probelektion

Begrüßung – Verabschiedung

- Schüler:in nicht begrüßen&verabschieden (Name merken)
- Gremium nicht begrüßen&verabschieden (falls ausdrücklich erwünscht)

Sprache

- Auf Schüler:in einreden
- Sich bequatschen lassen
- Ironie
- Seitenblicke /-Kontakt Gremium

Re-aktionen

- Aktivität erhöhen, wenn Schüler:in zurückhaltend

Körperhaltung

- Über Schüler:in beugen
- Berührungen Schüler:in = in einer Probelektion immer weglassen, auch wenn verbal angekündigt

Fragen/Vorgaben Jury: Vorstellungsgespräch

Auswahlvorgaben

1. Zeitgemässer und **stilistisch vielfältiger** Instrumentalunterricht,
2. besonders auch für Primarschüler:innen,
3. hauptsächlich im Bereich Breitenförderung und vereinzelt im Bereich Talentförderung.

Grosses Engagement für:

- Teamarbeit und gemeinsame Schulprojekte
 - Die Zusammenarbeit Bands, Jugendmusik, Ensembles und Orchestern
1. Den Ausbau der Instrumentalklasse an der Musikschule

Grobe Aufteilung mit Überschneidungen:

1. Pädagogik:
2. Ensemblearbeit/Schulorchester/Band
3. Breiten-/Talentförderung/Primarschüler:innen:
4. Stilistische Vielfalt:
5. Teamarbeit/Schulprojekte + Schulentwicklung:
6. Ausbau Klasse:

Wir suchen per 12. August 2024, Herbstsemester 2024/25 für ca. 4.5 Lektionen (ca. 16.50 %, ausbaubar) eine **Lehrperson**

Cello und Ensembleleitung

Voraussetzungen

Master in Pädagogik einer Musikhochschule und eine CH-Arbeitsbewilligung. Hohe pädagogische und künstlerische Kompetenz.

Ihre Aufgaben

Zeitgemässer und **stilistisch vielfältiger** Cellounterricht, besonders auch für Primarschüler:innen, hauptsächlich im Bereich Breitenförderung und vereinzelt im Bereich Talentförderung.

Grosses Engagement für:

- Teamarbeit und gemeinsame Schulprojekte
- Die Zusammenarbeit Streichensembles und Schulorchestern
- Den Ausbau der Celloklasse an der Musikschule

Unser Angebot

Wir bieten eine verantwortungsvolle, vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem lebendigen Umfeld. Mit dem Kanton Basel-Landschaft erwartet Sie ein moderner und zuverlässiger Arbeitgeber.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung bis zum **11. April 2024**.

Bewerbungsunterlagen ausschliesslich als **Gesamt-PDF** per E-Mail an musikschule@muttenz.ch.

Bewerbungsgespräche: April 2024, 8.00 – 12.00 Uhr

Probelektionen: April 2024, 8.00 -12.00 Uhr

Fragen telefonisch an den Schulleiter info@musikschule.ch oder rekrutierung@musikschule.ch

MUSIKSCHULE

Fragen/Jury→Tips: Vorstellungsgespräch

Tipps→Fragen

- Keine geschlossenen Fragen auf Ja/Nein
- Keine Meinungen abfragen, konkrete Beispiele beschreiben lassen.
- Typ Mensch nach Möglichkeit neutral betrachten, konkrete Taten/Interaktionen zählen!
- Beobachten:
 - Sprache (Konjunktive oder ich muss/will/kann/könnte/würde etc.
 - Körpersprache- Augenkontakt
 - Tonfall
 - Etc.

Fragen/Jury → konkret: Vorstellungsgespräch

Fragen (eine zufällige Auswahl)

1. Warum haben Sie sich gemeldet?
2. Was hat Sie am Inserat besonders angesprochen?
3. Welche Forderungen stellen Sie an ihren künftigen Arbeitgeber/Stelle?
4. Beschreiben Sie uns die Musikschule (Webseite/Vorbereitung)
5. Beschreiben **Sie sich** in 2 Sätzen, die Bewerbung haben wir gelesen
6. Was ist ihr Berufs/Lebensziel? (z.B. Rückblick bei Pension)
7. Wie verändert sich die Instrumental - Pädagogik von 1970 bis 2070, konkrete Beispiele/Zeitreise
8. Weiter- Ausbildungen Wünsche Vorstellungen?
9. Welche Ziele möchten Sie mit dem Instrumentalunterricht erreichen?
 - a. Auf welchem Weg verfolgen Sie dieses Ziel?
 - b. Methode, Lehrmittel
 - c. Stilrichtungen
 - d. Was für Unterrichtsformen kennen Sie und welche möchten Sie anwenden?
 - e. Beschreiben Sie uns Ihre pädagogischen Projekte (Eigene Schulen/Unterrichtsformen/Lager/Werbung/ etc)
 - f. Spielt zusätzliche Instrumente?
 - g. Arrangiert – komponiert?
 - h. Projekte für/an der Musikschule
10. Netzwerk, kommunal, regional etc.
11. Wie stärken Sie sich als Individuum, wie stärken Sie eine Gruppe/Zusammenarbeit (konkrete Beispiele)
12. Welches sind Ihre beruflichen Zielvorstellungen und Prioritäten? (Anteil Unterricht, restliche Tätigkeiten)
13. Wie sieht Ihre künstlerische Tätigkeit aus? Welche Ziele streben Sie diesbezüglich an?
14. Welches sind Ihre Schwächen, welches sind Ihre Stärken? (da geht es um die Art der Antwort, weniger Inhalt)
15. Angenommen, Sie schreiben ein Pflichtenheft für Musiklehrkräfte an einer öffentlichen Musikschule: Was steht alles drin?

Notizen

1. ...